

Dritter Geschäfts-Bericht

der Direction der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1872.



Die Ergebnisse des dritten Geschäftsjahres können wir als durchaus befriedigende bezeichnen. Die Organisationsarbeiten für Durchführung unseres Programmes der Förderung und Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und dem Auslande, namentlich den überseeischen Märkten, schritten fort. Obgleich wir einen erheblichen Theil unserer Arbeitskraft darauf verwenden mussten, und obgleich die Resultate der Unternehmungen solcher Art sich nur allmählich entwickeln können, während unser Geschäftscapital am 2. Januar v. J. um das Dreifache (3,416,667 Thlr. im Durchschnitt des Jahres 1871: gegen 10 Millionen Thaler im Jahre 1872) aus den im vorigen Geschäftsbericht hervorgehobenen Gründen erhöht werden musste, so sind doch die Erträge auch im Verhältniss zum vermehrten Capital die gleichen geblieben. Dieselben haben sich sogar insofern günstiger gestaltet, als die Einnahmen für Effecten und Consortialgewinn einen geringeren Procentsatz der Gesamteinnahmen ausmachen als im Vorjahr.

I. Ueberseeisches Geschäft.

Die im December 1871 beschlossene Errichtung von Filialen in Hamburg und Ostasien ist im Laufe des Jahres 1872 durchgeführt worden, nachdem die Erhöhung des Capitals uns die hierzu erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt hatte.

Die Filialen sind bereits in vollster Thätigkeit, obgleich die zur Reise u. s. w. erforderliche Zeit und die mancherlei anderen nothwendigen Vorbereitungen die Geschäftseröffnung der asiatischen Filialen bis zum Monat Mai 1872 verzögerten.

Dadurch, dass Shanghai und Yokohama als Käufer für auf Deutschland gezogene Tratten auftraten und dass einige dort etablirte Häuser diesem Beispiele folgten, wurde die an jenen Plätzen bisher wenig gebräuchliche deutsche Valuta definitiv eingeführt, und es sind jetzt die mit jenen Plätzen arbeitenden continentalen Häuser in der Lage, ihre Geschäfte in deutscher Valuta abzuwickeln. Der Exporteur, der den Herstellungspreis seiner Waare in Thalern berechnet, kann jetzt auch den Verkaufswerth in Thalern empfangen, und der Importeur, der in Thalern an das Binnenland verkauft, kann seine Credite jetzt in deutscher Valuta nehmen. Dieser Verkehr unterliegt zwar noch insofern einer Beschränkung, als die von dort gezogenen Tratten nach der Natur der Verkehrsverhältnisse meist 6 Monatstratten sind, welche in Deutschland vorläufig noch nicht discountirt werden. Es werden aber im Laufe der Zeit auch hier sich Aushülfen be-

schaffen lassen, und es wird bis zu diesem Zeitpunkte dieser Theil der Geschäfte über London weiter geleitet werden.

Die geschäftliche Erfahrung der mit der Führung der überseeischen Etablissements beauftragten und mit diesen Plätzen vertrauten Personen hat uns ausserdem schnell eine erhebliche Zahl anderer Geschäftsfreunde zugeführt. Das einheitliche Zusammenwirken der europäischen mit den überseeischen Etablissements aber bietet zugleich für eine Reihe der mit jenen Ländern arbeitenden Häuser so mancherlei Bequemlichkeiten, dass die geschäftliche Lage dieser Filialen schon jetzt als eine vollständig consolidirte und viel versprechende angesehen werden kann.

Die europäischen Etablissements haben ebenfalls mit Erfolg gearbeitet, und die Zahl der unsere Vermittlung in Anspruch nehmenden überseeischen Häuser hat sich erheblich vermehrt.

Ogleich die Lage des Waarenmarktes sich gegen 1871 im Grossen und Ganzen verschlechterte, so hat doch die Zahl der durch uns vermittelten Transactionen erheblich zugenommen. Es sind uns dabei die Bestrebungen einer Reihe intelligenter und unternehmender Männer von hohem Werthe gewesen, welche eine directe Einfuhr überseeischer Producte, z. B. von Wolle, nach Deutschland mit Erfolg versuchten und regelmässige Auctionen von Cap- und Buenos-Ayres-Wolle in Berlin veranstalteten, um den deutschen Fabrikanten in die Lage zu setzen, seinen Bedarf nicht mehr in London allein decken zu müssen. Das im Jahre 1871 von denselben erzielte Resultat führte im Frühjahr 1872 in Berlin zur Errichtung einer Wollimportgesellschaft, welcher wir besten Erfolg wünschen und welcher hoffentlich bald weitere Gesellschaften für andere Productionszweige folgen werden.

Wir glaubten indessen nicht bei dem bisher Erreichten stehen bleiben, sondern dem deutschen Waarenhandel auch noch weiter folgen zu sollen.

Die mannigfachen Beziehungen zwischen Nord-Amerika einerseits und Deutschland sowie Ostasien andererseits liessen eine Vertretung auch in New-York wünschenswerth erscheinen. Mit Rücksicht auf die amerikanische Gesetzgebung und auf unsere angenehmen Verbindungen mit einer Reihe dortiger Häuser wählten wir hierfür die Form einer Commandite und commanditirten vom 15. October 1872 ab die Herren Knoblauch & Lichtenstein, welche, seit längerer Zeit in New-York ansässig, das dortige Geschäft genau kennen, mit 500,000 Dollars Currency. Wenn andere Institute, welchen nicht die Hilfsmittel einer Verzweigung über die verschiedensten Productionsländer, wie die unsrige, zu Gebote standen, durch solche Commanditirung sehr vortheilhafte Resultate erzielt haben, so glauben auch wir, an jenen Versuch günstige Erwartungen knüpfen zu dürfen.

Da uns auch eine intimere Verbindung mit Paris nützlich erschien, so betheiligten wir uns endlich vom 1. Januar 1873 ab zugleich mit einer Reihe ausgezeichneten und mächtiger Häuser bei Commanditirung der schon länger bestehenden Pariser Firma: „Weissweiler & Goldschmidt“, deren Leiter als vorsichtige und erfahrene Geschäftsleute den besten Ruf besitzen.

Unser Ziel, namentlich in London selbständigen und festen Fuss zu fassen, haben wir daneben unverrückt im Auge behalten. Nach Beseitigung mancherlei Hindernisse ist am 25. Novbr. 1872

der Beschluss zur Errichtung einer eigenen Filiale und zu einer weiteren Vermehrung des Gesellschaftscapitals auf 15 Millionen Thaler gefasst worden*).

Wir glauben in Folge dieser Vertretungen, die uns zur Durchführung der grössten Transactionen in den Stand setzen, unsere und unserer Clienten Lage erheblich zu verbessern, da wir dem deutschen Kaufmann die Möglichkeit geben, bei Benutzung unserer Credite von jeder Coursfluctuation zu Gunsten der deutschen oder englischen Valuta nach seinem Belieben Vortheil zu ziehen. Mit Einführung der einheitlichen deutschen Währung dürfte dieser geschäftliche Vortheil sehr werthvoll werden.

II. Inländisches Bankgeschäft.

Das inländische Bankgeschäft hat eine nicht minder günstige Entwicklung genommen. Auch hier hat sich die Zahl unserer Geschäftsfreunde vermehrt, und unser Provisionsconto weist einen erheblichen Zuwachs auf.

Wenn der Prozentsatz unserer Einnahmen aus Consortialgewinnen im Verhältniss zur Gesamteinnahme gegen das Vorjahr zurückgeblieben ist, so liegt dies daran, dass nach wie vor unser Hauptbestreben war, vor Allem das uns von Haus aus gestellte Programm zu verfolgen, und dass wir uns deshalb nur insoweit bei Consortialgeschäften betheiligten, als wir hofften, dass die durch die neuen Anlagen geschaffenen Verbindungen von dauerndem Nutzen für die Entwicklung unseres eigenen Geschäftes sein würden.

Die Erträge des Geschäfts bezeichneten wir als günstig. Es ist dabei neben der Vermehrung des Capitals zu erwägen, dass eine sehr erhebliche Summe während der ersten 4 Monate bis zur Eröffnung der ostasiatischen Filialen in schnell realisirbaren Werthen und auf kurze Kündigungsfristen, also zu niedrigen Zinsen angelegt werden musste. Hiezu tritt, dass das nach Hamburg und dem Osten zu legende Geld zu verhältnissmässig hohen Coursen hinausgelegt wurde, dass nach dieser Zeit in Folge der deutschen Münzumwälzung ein Fallen der Silbervaluten eintrat, dass also die der Bilanz vom 31. December zu Grunde gelegten Course, mit welchen die auswärts befindlichen Capitalien in das Activum gestellt sind, einen, wenn auch nicht bedeutenden, Verlust aufweisen. Ein Gleiches gilt in Folge des Steigens des New-Yorker Goldcourses für New-York. Diese Differenzen sind sämmtlich abgeschrieben. Wir bemerken indessen dabei, dass nach unserer Ansicht diese Verluste nur zeitweise sein werden, und dass die nächsten Jahre diese übrigens mässigen Differenzen wahrscheinlich wieder einbringen werden. Es ist schliesslich in Betracht zu ziehen, dass die diesjährigen Geschäftskosten in Folge der Einrichtung der überseeischen Filialen ausnahmsweise hoch waren, und dass die im vorigen Jahre hiefür gelegte Reserve von 20,000 Thlr. zu deren Deckung bei Weitem nicht ausreichte.

*) Die Filiale ist seit dem 8. März 1873 unter der Firma:

Deutsche Bank (Berlin) London Agency

in Thätigkeit getreten.

Die Entwicklung des Geschäfts zeigt sich am besten aus den Umsätzen, welche im Jahre 1872 gegen das Jahr 1871, sich wie nachstehend, verhielten:

Gesamtumsatz 1872 bei der Centrale	605,134,134 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf.
» » » den Filialen	358,624,826 » 24 » — »
zusammen	963,758,961 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.
gegen im Jahre 1871 { Centrale	281,106,796 Thlr. 21 Sgr. 2 Pf.
{ Filiale	36,041,548 » 28 » — »
zusammen	317,148,345 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf.

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti, wie folgt:

		1872.			gegen im Jahre 1871.		
Cassa-Geschäft . .	Centrale	131,532,993	Thlr. 9 Sgr. 5 Pf.	68,024,069	Thlr. 26 Sgr. 1 Pf.		
» »	Filialen	102,018,267	» 20 » — »	12,101,981	» 8 » — »		
Wechsel- » . .	Centrale	65,490,862	» 10 » 2 »	30,958,289	» 15 » 8 »		
» »	Filialen	53,147,632	» — » — »	6,394,800	» 2 » — »		
Effecten- » . .	Centrale	123,724,853	» — » — »	56,865,651	» 1 » 10 »		
» »	Filialen	28,647,050	» 23 » — »	1,960,566	» 20 » — »		
Coupon- » . .	Centrale	993,186	» 3 » — »	623,320	» 20 » 9 »		
» »	Filialen	479,225	» 16 » — »	193,704	» 13 » — »		
Contocurrent-Geschäft	Centrale	184,977,581	» 25 » 3 »	69,545,829	» 5 » 5 »		
» » »	Filialen	128,964,703	» 11 » — »	7,488,941	» 28 » — »		
Vorschüsse auf Waaren - Ver-							
schiffung und Credit-Bestä-							
tigung	Centrale	4,127,624	» 12 » 1 »	1,171,838	» 13 » 8 »		
Consortial-Geschäfte.	Centrale	1,200,230	» 10 » 6 »	4,197,065	» 18 » 11 »		
Accepten-Conto . .	Centrale	26,898,373	» 5 » 4 »	10,442,966	» 21 » 4 »		
» »	Filialen	6,827,404	» 8 » — »	176,599	» 16 » — »		
Depositen-Geschäft .	Centrale	8,733,704	» 27 » 10 »	5,707,393	» 22 » 5 »		
» »	Filialen	11,221,785	» 20 » — »	4,225,418	» 15 » — »		
Lombard- » . .	Centrale	20,015,137	» 17 » — »	9,293,031	» 3 » — »		
» »	Filialen	17,788,819	» 1 » — »	2,114,709	» 24 » — »		
Report- » . .	Centrale	34,761,281	» 16 » 6 »	17,541,864	» 17 » 6 »		
» »	Filialen	3,191,887	» 3 » — »	1,025,253	» 8 » — »		
German-Bank-Betheilg.	Centrale	41,600	» 19 » — »	1,082,693	» 2 » — »		
Diverse	Centrale	2,636,705	» 8 » 3 »	5,652,783	» 5 » 7 »		
»	Filialen	6,338,051	» 12 » — »	359,573	» 11 » — »		
				963,758,961 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.	317,148,345 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf.		

I. Centrale.

Cassa - Conto.

Bestand ultimo December 1871	306,143 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf.
Eingang bis ultimo December 1872	131,532,993 » 9 » 5 »
	<u>131,839,136 Thlr. 14 Sgr. — Pf.</u>
Ausgang	131,367,204 » 6 » 4 »
Bestand ultimo December 1872	471,932 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf.

Die Zahlungen in jedem Monat beliefen sich durchschnittlich auf:

21,935,028 Thlr. 12 Sgr.

Wechsel - Conto.

Bestand ultimo December 1871 . . . 585 Stück	871,124 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf.
Eingang bis ultimo December 1872 . 25663 »	66,625,178 » 5 » 7 »
	<u>26248 Stück 67,496,302 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.</u>
Ausgang bis ultimo December 1872 . 25241 »	64,719,228 » 28 » 9 »
Bleibt Saldo ultimo December 1872	2,777,073 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf.
und ein Stück-Saldo von 1007 Stück	
und ergibt dieses Conto einen Gewinn von	

76,409 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf.

Es gingen jeden Monat durchschnittlich 4291 Stück Wechsel mit einem Betrage von

11,017,961 Thaler

ein und aus.

Coupon - Conto.

Bestand ultimo December 1871	10,753 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.
Eingang bis ultimo December 1872	1,004,845 » 19 » 10 »
	<u>1,015,599 Thlr. 15 Sgr. 4 Pf.</u>
Ausgang	983,497 » 3 » 5 »
Bleibt Saldo	32,102 Thlr. 11 Sgr. 11 Pf.

und ergibt dieses Conto einen Gewinn von

3249 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf.

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1871	269,904 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.
Eingang bis ultimo December 1872	126,391,697 » 16 » 4 »
	126,661,602 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf.
Ausgang	126,243,794 » 16 » 1 »
Bleibt Saldo	417,807 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf.

und ergibt sich ein Zinsen- und Cours-Gewinn von

19,068 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf.

Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus:

21,076,472 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf.

Conto-Current-Conto.

Saldo ultimo December 1871	1,560,424 Thlr. 15 Sgr. 1 Pf.
Debet-Umsatz bis ultimo December 1872	197,069,247 » 12 » 3 »
	198,629,671 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf.
Credit-Umsatz	192,518,958 » 4 » 8 »
Debet-Saldo	6,110,713 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf.
Als Debitoren	12,169,230 » 26 » 5 »
Hierin figuriren die in den Filialen, Commanditen arbeitenden Beträge	
mit	4,640,929 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.
Es sind gedeckt	4,028,123 » 23 » 9 »
ungedeckt	3,500,177 » 15 » — »
Ab Creditoren	6,058,517 » 3 » 9 »
Bleibt Saldo wie oben	6,110,713 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf.

Auf diesem Conto wurde an Zinsen und Provision erzielt:

277,497 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf.

Vorschüsse auf Waaren-Aussendungen und Creditbestätigungen.

Gewährte Vorschüsse bis ultimo December 1872	1,779,792 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf.
Zurückgezahlte	1,357,255 » — » 6 »
Bleiben ultimo December 1872	422,537 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf.

Consortial-Conto.

Saldo ultimo December 1871	276,977 Thlr. 15 Sgr. — Pf.
Debet bis ultimo December 1872	1,592,255 » 26 » 6 »
	1,869,233 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf.
Credit bis ultimo December 1872	1,307,621 » 23 » 6 »
Saldo ultimo December 1872	561,611 Thlr. 18 Sgr. — Pf.

Durch Consortial-Betheiligungen wurde ein Gewinn von

142,944 Thlr. 20 Sgr.

erzielt.

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1871	2,441,762 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf.
Acceptirt bis ultimo December 1872	32,098,348 » 3 » — »
	34,540,110 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf.
Eingelöst	29,863,202 » — » 11 »
im Umlauf ultimo December 1872	4,676,908 Thlr. 6 Sgr. — Pf.

Der grösste Theil der Accepte ist durch Connossemente und Werthpapiere gedeckt, gegen deren Aushändigung das Accept erfolgt.

Depositengeschäft.

Bestand ultimo December 1871	505,494 Thlr. 25 Sgr. — Pf.
Eingezahlt bis ultimo December 1872	9,461,598 » 4 » 2 »
	9,967,092 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf.
Zurückgezahlt	9,472,149 » 13 » 5 »
	494,943 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf.
Vergütete Zinsen und Unkosten	13,793 » 4 » 6 »
Saldo ultimo December 1872	508,736 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf.

Lombard-Geschäft.

Ausgeliehen ultimo December 1871	340,100 Thlr. — Sgr. — Pf.
Ausgeliehen bis ultimo December 1872	20,491,437 » 17 » — »
	20,831,537 Thlr. 17 Sgr. — Pf.
Zurück empfangen	20,443,587 » 17 » — »
Blichen ultimo December 1872	387,950 Thlr. — Sgr. — Pf.

Auf diesem Conto wurden

48,622 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Zinsen eingenommen.

Report-Geschäft.

Saldo ultimo December 1871	3,015,231 Thlr. — Sgr. — Pf.
Hereingenommen bis ultimo December 1872	34,955,409 » 18 » 6 »
	<hr/>
	37,970,640 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.
Abgeliefert bis ultimo December 1872	35,135,681 » 13 » — »
	<hr/>
Saldo ultimo December 1872	2,834,959 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.
Dieses Conto ergibt einen Zinsgewinn von	
	194,128 Thlr. 2 Sgr.

Betheiligung bei der German-Bank of London.

Dieselbe besteht aus:

ultimo 1871 15,650 Stück Actien	1,051,158 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.
neu erworben 550 » »	41,600 » 19 » — »
	<hr/>
	1,092,758 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf.

Es werden Seitens der German-Bank für das Jahr 1872 eine Dividende von 8% = 87,537 Thlr. 10 Sgr. — Pf. auf unsere Betheiligung, und 1% für die Gründer vertheilt, welches für die Deutsche Bank 6508 Thlr. 25 Sgr. beträgt.

Commandite in Newyork.

Unsere Betheiligung ist von 500,000 Currency, betragend

615,000 Thaler,

darauf sind für die bisherige Geschäftsperiode die vereinbarten Zinsen von 5%

6,406 Thaler

in Anschlag gebracht.

II. Filialen.

Die Umsätze derselben sind wie folgt:

Cassa-Conto.

Eingang	102,018,267 Thlr. 20 Sgr. — Pf.
Ausgang	101,216,327 » 28 » — »
	<hr/>
Bestand ultimo December 1872	801,939 Thlr. 22 Sgr. — »

Wechsel-Conto.

Eingang	53,147,632 Thlr. — Sgr. — Pf.
Ausgang	51,174,575 » 26 » 9 »
Bestand ultimo December 1872	<u>1,973,056 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf.</u>

Effecten-Conto.

Eingang	28,647,050 Thlr. 23 Sgr. — Pf.
Ausgang	28,018,655 » 8 » 9 »
Bestand ultimo December 1872	<u>628,395 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf.</u>

Coupon-Conto.

Eingang	479,225 Thlr. 16 Sgr. — Pf.
Ausgang	469,555 » 24 » 6 »
Bestand ultimo December 1872	<u>9,669 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.</u>

Conto-Corrent.

Debet-Umsatz	116,517,243 Thlr. 13 Sgr. — Pf.
Credit-Umsatz	115,383,584 » 20 » 5 »
Saldo ultimo December 1872	<u>1,133,658 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf.</u>

Accepten-Conto.

Acceptirt	6,827,404 Thlr. 8 Sgr. — Pf.
Eingelöst	3,666,948 » 27 » 6 »
Im Umlauf ultimo December 1872	<u>3,160,455 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.</u>

Depositien-Conto.

Eingezahlt	11,221,785 Thlr. 20 Sgr. — Pf.
Zurückgezahlt	8,770,007 » 16 » 4 »
Saldo ultimo December 1872	<u>2,451,778 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf.</u>

L o m b a r d - C o n t o .

Ausgeliehen	17,788,819	Thlr.	1	Sgr.	—	Pf.
Zurückerhalten	14,496,467				»	2 » 6 »
Saldo ultimo December 1872	3,292,351				»	28 Sgr. 6 Pf.

R e p o r t - C o n t o .

Debet	3,541,887	Thlr.	3	Sgr.	—	Pf.
Credit	3,402,140				»	9 » 10 »
Saldo ultimo December 1872	139,746				»	23 Sgr. 2 Pf.

R e i n g e w i n n .

Anliegende Bilanz bedarf wohl keiner besonderen Erklärung. Die Vertheilung der in der Bilanz der Deutschen Bank (Nr. I) sub Nr. 3 a aufgeführten Geschäftskapitalien der Filialen wird in der Uebersicht über die Filialen Nr. II nachgewiesen, während Tabelle III eine Zusammenstellung des gesammten Geschäfts enthält. Die einzelnen Posten der Bilanz anlangend, bemerken wir:

1. Die Höhe des Effecten-Bestandes findet ihre Erklärung darin, dass ein Theil der Depositen-Gelder auf diese Weise zinstragend angelegt ist.

2. Der Reservefond hat schon im Anfang des Jahres 1872 dadurch eine dankenswerthe Verstärkung erfahren, dass die ersten Zeichner einen Theil des bei Begebung der Actien II. Serie erzielten Gewinns mit 115,181 Thlr. demselben überwiesen haben. Diese Summe ist daher bereits in der Bilanz aufgeführt. Hierdurch und durch die statutenmässigen Ueberweisungen, welche wir nachstehend vorschlagen wird die Gesamtreserve

von am 31. December 1871 Specialreserve	37,075	Thlr.	28	Sgr.	4	Pf.
ordentliche Reserve.	16,915				»	— » — »
zusammen	53,990				»	28 Sgr. 4 Pf.
auf am 31. December 1872 Specialreserve	58,633				»	28 » 4 »
ordentliche Reserve.	175,903				»	6 » — »
zusammen	234,537				»	4 Sgr. 4 Pf.

erhöht und macht also am Jahreschluss 2,34% des Gesamtcapitals aus. *)

*) Wir bemerken, dass bei Begebung der Actien III. Serie in Folge eines erneuerten Verzichts der ersten Zeichner wieder ein Gewinn von 100.000 Thlr. für den Reservefond erzielt ist, so dass die Gesamtreserve gegenwärtig — im April 1873 — 334,537 Thlr. beträgt.

Von dem nachgewiesenen Reingewinn von 959,630 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf.
sind in Gemässheit des § 43 al. 3 unseres Statuts zufolge Beschlusses
des Verwaltungsraths zuvörderst 10% der im Contocorrent-Geschäft
erworbenen Provisionen mit 21,558 » — » — »
dem Special-Reservefonds zu überweisen.

Von den zur Vertheilung verbleibenden 938,072 » 27 » 9 »
erhalten nach § 41 der Statuten die Actionäre zuvörderst 5% gewöhnliche
Dividende auf das zu verzinsende Capital mit 500,000 Thlr. — Sgr. — Pf.

Von dem hiernach verbleibenden
Ueberschuss sind zu vertheilen:

10% an den Reservefond mit . . . 43,807 » 6 » — »

10% — nach Abzug des Gewinnvortrags
vom vorigen Jahr — an den Verwal-

tungsrath mit 42,217 » — » — »

10% desgl. an die Direction mit . . 42,217 » — » — » 628,241 » 6 » — »

Von den restlichen 309,831 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf.

beantragen wir 3% Superdividende . . 300,000 » — » — »

an die Actionäre zu vertheilen,

ferner zu Gratifikationen für die Angestellten 5,000 » — » — » 305,000 » — » — »

zu verwenden und den Ueberschuss von 4,831 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf.

auf neue Rechnung vorzutragen.

Hiernach würde jede Actie 16 Thlr. zu erheben haben.

Berlin, im April 1873.

Der Vorstand der Deutschen Bank.

H. Wallich.

G. Siemens.

H. Kaiser.

